

DIE BRÜCKE

PFARRBRIEF DER DEUTSCHSPRACHIGEN KATHOLISCHEN GEMEINDEN IN PORTUGAL
1-17 *Januar 2017*



Gemeinsamer Teil

NEUJAHR

Ein weißes, unbeschriebenes Blatt,
wo man alle Möglichkeiten noch offen hat.
`Ne Uhr, deren Zeiger erst beginnt,
Sand, der langsam das Glas durchrinnt.
Ein Meer, dessen Ufer unsichtbar.
Eine Nacht, hell und sternenklar.
Schnee, frisch und unberührt,
durch den noch keine Fährte führt.
Ein Weg, der uns zu gehen auferlegt.
Eine Hoffnung, die uns tief bewegt.

Auch Angst, die in uns erwacht.
Das Dunkel einer langen Nacht.
Schmerzen, Krankheit, die uns quält.
Gewalt, weil Friede nicht erwählt.

Und doch:

Der Weisen leuchtender Stern
Zeiget uns den Weg gar gern.
Offen die Hände und das Herz,
blicken die Augen himmelwärts:

Wo bist Du großer Vater, Du?
Vergiss uns nicht,
schau auch nicht einfach zu.
Nimm Du uns fest in Deine Hut,
dann wird auch dieses Jahr ganz gut.
Lass uns ein Stückchen näher kommen dir,
und Deine Liebe spüren für und für.

Sr. Domenica cps

Was also ist die Zeit?

Wenn in der Nacht vom 31. Dezember auf den 1. Januar alle Welt den Jahreswechsel feiert, begeht die Katholische Kirche das Hochfest der Gottesmutter. Schließlich hat die Kirche ja auch schon am 1. Advent den Beginn des Neuen Jahres gefeiert.

Und doch kommt auch die Kirche nicht daran vorbei, die Befindlichkeiten der Menschen wahrzunehmen. So tritt das Fest der Gottesmutter am Neujahrstag immer ein wenig in den Hintergrund. Da die Menschen in unserer Gesellschaft üblicherweise mit Feuerwerk und genügend Sekt vom Alten Jahr Abschied nehmen, sind die Gottesdienste regelmäßig eher dürftig besucht. Die Feier einer Jahresschlussmesse am Abend des 31.12. ist dann manchmal noch leichter in den Festablauf zu integrieren, wenn denn gewährleistet ist, dass man nach der Messe noch rechtzeitig die geplanten Einladungen wahrnehmen kann.

Dank für das Vergangene sowie die Bitte für das Zukünftige prägen dann auch den Oktavtag von Weihnachten, die Betrachtung der menschlichen Beteiligung am Wunder der Menschwerdung Gottes durch die Gottesmutter Maria tritt in den Hintergrund. Vor dem sakramentalen Segen zum Abschluss des Alten Jahres erklingt das "Te Deum", der große Lobgesang der Kirche. Manchem Gottesdienstbesucher mag da ein "heiliger Schauer" über den Rücken laufen. Die Liturgie versteht es schließlich, die Gefühle der Menschen anzusprechen.

Dabei bringt allein schon der Unterschied zwischen dem kirchlichen Jahreskreis und dem weltlichen Kalender zum Ausdruck, dass der Termin offensichtlich ziemlich willkürlich gewählt ist. Schließlich verläuft die Zeit kontinuierlich, allenfalls – wie Einstein lehrt – abhängig von der Geschwindigkeit, mit der sich das Objekt bewegt.

Der Hl. Augustinus hat sich in seinen Bekenntnissen der Frage zugewandt, was denn das Wesen der Zeit sei: Das Wesen der Vergangenheit besteht darin, dass sie nicht mehr ist, die Zukunft ist noch nicht, allein die Gegenwart existiert. Da aber die Gegenwart nichts anderes ist als der Punkt, an dem Vergangenheit und Zukunft sich berühren, Punkte aber bekanntlich keine Ausdehnung haben, könnte man etwas spitzfindig die Frage stellen, wie die Gegenwart bedeutsam sein kann.

Auf die Zukunft richtet der Mensch seine Hoffnung. Von der Zukunft erhoffen wir uns das Heil. Die Vergangenheit hat uns Erfahrungen geschenkt. Wenn sie eine bleibende Bedeutung haben, feiern wir ihre Jahrestage: Im Jahr 2017 wird dabei sicherlich das Jubiläum der Marienerscheinungen von Fatima von besonderer Bedeutung sein. Für unsere evangelischen Mitchristen wird die der 500. Jahrestag der Reformation das Jahr prägen. Stets geht es um Ereignisse, deren Bedeutung fort dauert. Daher kann es keine Ereignisse in der Geschichte geben, die das Weihnachtseignis sowie den Tod und die Auferstehung Jesu Christi an bleibender Bedeutung überbieten. In der Vergangenheit ist Heil geschehen, das den Grund unserer Hoffnung auf die Zukunft ausmacht.

Also lasst uns auch 2017 der Heilsgeschichte gedenken und aus ihr die Hoffnung für die Zukunft nehmen! Frohes Neues Jahr!

Gemeinde Lissabon

Familiengottesdienst am 3. Advent



Unsere Kommunionkinder beten das Vater Unser und machen dazu die passenden Handbewegungen. Am Ende der Messe erschien noch hoher

himmlischer Besuch: Der Nikolaus kam in unsere Kirche und berichtete den Kindern (und auch den Erwachsenen) Geschichten aus seinem Leben.



Aber natürlich kommt der Nikolaus auch nicht mit leeren Händen. In seinem Sack hatte er für alle Kinder ein kleines süßes Geschenk mitgebracht.

Im Anschluss an den Besuch des Nikolaus konnten wir gemeinsam zu Mittag essen. Ein ganz großes Dankeschön allen, die das köstliche Mahl organisiert und zubereitet haben

Messgewänder von Prälat Wurzer

Unsere Kirche verfügt über zwei kostbare Gewänder, die uns Prälat Viktor Wurzer hinterlassen hat. Die Gewänder wurden 1930 in Köln in der Paramentenwerkstatt M. & S. Friederichs im Stil der „neuen Sachlichkeit“ angefertigt. Die Zeit ist natürlich nicht spurlos an den Paramenten vorüber gegangen. Das weiße Gewand ist inzwischen in Köln restauriert worden. Auch die fehlende Stola ist ersetzt worden. In der Christmette konnte das kostbare Stück wieder in Gebrauch genommen werden.

Das grüne Gewand befindet sich noch in der Werkstatt, wird aber wohl in den kommenden Wochen fertig gestellt werden können.

Prälat Wurzer war 1917 in Innsbruck zum Priester geweiht worden. Seit 1927 war er zum Seelsorger für die deutschsprachigen Katholiken in Portugal bestellt worden. Er verstarb am 19. Juli 1971 in Lissabon. Sein Grab befindet sich auf dem Friedhof Prazeres.

Gemeinde Porto

Weihnachten 2016

Vor dem Altar unserer Kirche steht wieder unsere Weihnachtskrippe. Der Tannenbaum schmückt den Kirchenraum.

Am kommenden Samstag **07.01.17 um 19.00 Uhr** wollen wir gemeinsam das Dreikönigfest feiern (leider ohne Sternsinger). Anschließend sind alle herzlich eingeladen, wie die Spanier, im Pfarrsaal noch ein bisschen Weihnachten zu feiern.



Gottesdienste in den deutschsprachigen Gemeinden

HOCHFEST DER GOTTESMUTTER MARIA

1. Januar 2017

Hochfest der Gottesmutter Maria

Lesejahr A

1. Lesung: Numeri 6,22-27

2. Lesung: Galater 4,4-7

Evangelium: Lukas 2,16-21



Ines Rarisch

» Maria aber bewahrte alles, was geschehen war, in ihrem Herzen und dachte darüber nach. Die Hirten kehrten zurück, rühmten Gott und priesen ihn für das, was sie gehört und gesehen hatten; denn alles war so gewesen, wie es ihnen gesagt worden war. «

Porto
Jahresschlussmesse Samstag, 31. Dezember 2016
18.00 Uhr

Lissabon
Hochamt Sonntag, 1. Januar 2017
11.00 Uhr

ERSCHEINUNG DES HERRN

6. Januar 2017

Erscheinung des Herrn

Lesejahr A

1. Lesung: Jesaja 60,1-6

2. Lesung:
Epheser 3,2-3a.5-6

Evangelium: Matthäus 2,1-12



Ines Rarisch

» Als sie den Stern sahen, wurden sie von sehr großer Freude erfüllt. Sie gingen in das Haus und sahen das Kind und Maria, seine Mutter; da fielen sie nieder und huldigten ihm. Dann holten sie ihre Schätze hervor und brachten ihm Gold, Weihrauch und Myrrhe als Gaben dar. «

Lissabon
Hochamt Freitag, 6. Januar 2017
18.00 Uhr

TAUFE DES HERRN

8. Januar 2017

Taufe des Herrn

Lesejahr A

1. Lesung: Jesaja 42,5a.1-4.6-7

2. Lesung:
Apostelgeschichte 10,34-38

Evangelium: Matthäus 3,13-17



Ines Rarisch

» Kaum war Jesus getauft und aus dem Wasser gestiegen, da öffnete sich der Himmel, und er sah den Geist Gottes wie eine Taube auf sich herabkommen. Und eine Stimme aus dem Himmel sprach: Das ist mein geliebter Sohn, an dem ich Gefallen gefunden habe. «

Porto

Vorabendmesse Samstag, 07. Januar 2017

19.00 Uhr

Anschließend wollen wir noch miteinander Weihnachten feiern.

Lissabon

Familiengottesdienst Sonntag, 08. Januar 2017

11.00 Uhr

ZWEITER SONNTAG IM JAHRESKREIS

15. Januar 2017

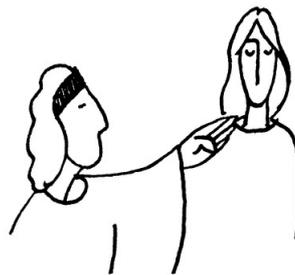
Zweiter Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr A

1. Lesung: Jesaja 49,3.5-6

2. Lesung: 1. Korinther 1,1-3

Evangelium: Johannes 1,29-34



Ines Rarisch

» Am Tag darauf sah er Jesus auf sich zukommen und sagte: Seht, das Lamm Gottes, das die Sünde der Welt hinwegnimmt. Er ist es, von dem ich gesagt habe: Nach mir kommt ein Mann, der mir voraus ist, weil er vor mir war. Auch ich kannte ihn nicht; aber ich bin gekommen und taufe mit Wasser, um Israel mit ihm bekannt zu machen. «

Lissabon

Hochamt Sonntag, 15. Januar 2017

11.00 Uhr

DRITTER SONNTAG IM JAHRESKREIS

22. Januar 2017

Dritter Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr A

1. Lesung: Jesaja 8,23b – 9,3

2. Lesung:

1. Korinther 1,10-13.17

Evangelium: Matthäus 4,12-23



Ines Rarisch

» Als Jesus am See von Galiläa entlangging, sah er zwei Brüder, Simon, genannt Petrus, und seinen Bruder Andreas; sie warfen gerade ihr Netz in den See, denn sie waren Fischer. Da sagte er zu ihnen: Kommt her, folgt mir nach! Ich werde euch zu Menschenfischern machen. Sofort ließen sie ihre Netze liegen und folgten ihm. «

Porto

Vorabendmesse Samstag, 21. Januar 2017
19.00 Uhr

Lissabon

Hochamt Sonntag, 22. Januar 2017
11.00 Uhr

VIERTER SONNTAG IM JAHRESKREIS

29. Januar 2017

Vierter Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr A

1. Lesung: Zefanja 2,3; 3,12-13

2. Lesung: 1. Korinther 1,26-31

Evangelium: Matthäus 5,1-12a



Ines Rarisch

Lissabon

Hochamt
Sonntag, 29. Januar 2017
11.00 Uhr

Im Anschluss an die Sonntagsmesse wird der Chor ComSonantes in unserer Kirche ein Konzert geben. Bitte bringen Sie dafür noch ein wenig Zeit mit.

» Selig seid ihr, wenn ihr um meinetwillen beschimpft und verfolgt und auf alle mögliche Weise verleumdet werdet. Freut euch und jubelt: Euer Lohn im Himmel wird groß sein. Denn so wurden schon vor euch die Propheten verfolgt. «



Wir gratulieren zum Geburtstag und wünschen viel Glück und Gottes Segen

Gemeinde Lissabon

- 04.01. Miriam Passanha
- 05.01. Heidrun Hugemann
- 06.01. Christel Peitz
- 09.01. Stefanie Wiedemann
- 14.01. Monika Wittmer
- 15.01. Hanna Bello
- 23.01. Lili Thoma Ascenso

Gemeinde Porto

- 02.01. Rudi Sperlich
- 27.01. Victoria Waldheim

und allen Gemeindemitgliedern, deren Geburtsdatum wir noch nicht kennen.
(Hinweis per E-Mail an pgr@dkgl.org bzw. lissabon@dkgl.org)

Kontakt

Katholische Gemeinde Deutscher Sprache zu Lissabon

Kirche „Nossa Senhora das Dores“, Rua do Patrocínio 8, 1350-230 Lisboa
Pfarrbüro Lissabon Tel.: 213 964 114
Fax: 213 956 339 E-Mail: lissabon@dkgl.org

Pfarrer der Gemeinden Lissabon und Porto E-Mail: pfarrer@dkgl.org
Pfr. Norbert Abeler Mobil: 924 162 281

Vorsitzende des Pfarrgemeinderates Lissabon E-Mail pgr@dkgl.org
Margarida Pereira-Müller Mobil 966 177 152

Sie möchten sich als Gemeindemitglied registrieren, den Pfarrbrief per E-Mail erhalten oder haben eine Anregung zum Pfarrbrief, so sprechen Sie uns an. E-Mail-Adresse: pgr@dkgl.org

Bankverbindung der Gemeinde Lissabon:
Millenium bcp IBAN PT50 0033 0000 0000 2790 5727 1

Kontakt

Katholische Gemeinde Deutscher Sprache zu Porto

Kirche „Igreja Românica de São Martinho de Cedofeita“
Vorsitzender des Pfarrgemeinderates Porto

Winfried Benkert Mobil 937 035 461 Tel. 226 185 789
E-Mail: wgbenkert@gmail.com

Bankverbindung der Gemeinde Porto:
Millenium bcp IBAN PT50 0033 0000 0004 8617 8919 4